Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Vintusen

fur daz fiver echtrame vnd fur emen
sichtage der kumpt vo ubflussiger
blewunge die da ist vmb die lenden
Als da ist em der nunte die der arbat
lyden an der erste kinde der bermut
von dem ubflusse vo der magde zu dem
hertzen
Man setzet sie auch vff die stat der
leber daz ist fur die brust vnd fur
die drengunge d leber
Man setzet sie auch an die stat des
milzes fur die drengunge des miltzes
vnd sinis stechens
Man setzet sie vff die stat der lend
vnd vff die belle fur die rude vnd fur
die trusen vnd fur den sinitze der
niere vnd d terke die da by lygent
Vnd ist auch gut fur die bewegunge
der magde die die niere hitzig ent
vnd zuher vff die feyfte fuchtikeit
der meren
Man setzet sie vff die wartzen der
brustes fur den vnmessigen fluß der
meystben siechtage
Man setzet sie mit voller krafft
vff die entel. fur die trüse vnd fur
den swindel vnd fur die vinster
des gesichtes daz das dicke blüt
zu zeihet Aber ee man die setze so
sol man den hup vrel vnd dun machen
vnd sol man die fuß in entwarme wasser
setzen biß an die knie daz d blüt
clüg vnd dunnede
Man setzet sie vnd den nabel fur den
gebresten des stechens ee d an mit
dem wasser mit entlöset ma den sichtag
gen

Man sol auch daz blüt In manger
lay wyse versuchen Mit dem nyssen
Mit dem geraethe od gesmacke